

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	05.09.2016

Umsetzung des LKW-Führungskonzeptes

hier: gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen und der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim zur Sitzung am 30.05.2016, TOP 7.2.1

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen und die SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Mülheim bitten um die Beantwortung folgender Fragen:

Fragen 1 -3:

1. „ Inwieweit wurde im Stadtbezirk Mülheim bereits die Beschilderung für den LKW-Verkehr an das Führungskonzept angepasst?
2. Wie erfolgt die Kontrolle, dass Straßen, die nicht für LKW-Durchgangsverkehr zugelassen sind, nur vom Anliegerverkehr genutzt werden?
3. Wie ist der Stand der Verhandlungen mit den Herstellern von Navigationssystemen, um die Daten aus dem LKW-Führungskonzept in die Fahrtrouten aufzunehmen?“

Antwort der Verwaltung zur Frage 1:

Eine generelle Beschilderung des gesamten Stadtgebietes zur Umsetzung des Lkw Führungskonzeptes ist seitens der Verwaltung grundsätzlich nicht vorgesehen. Allerdings gibt es bereits heute den Verkehrskalender Logistik. Hier sind die Empfehlungen eingearbeitet. Der Verkehrskalender ist elektronisch verfügbar, so dass sich alle LKW- Fahrer orientieren können.

Ziel eines Lkw-Führungskonzeptes ist es, Routen festzulegen auf denen sich der Lkw-Durchgangsverkehr bewegen soll. Dies hat in aller Regel empfehlenden Charakter und wird nur im begründeten Ausnahmefall durch restriktive Eingriffe durchgesetzt.

Die Empfehlungen für die LKW-Routen erfolgen grundsätzlich über die Navigation und nicht über die Beschilderung.

Dies ist Bestandteil des Beschlusses zum Lkw-Führungskonzept.

Antwort der Verwaltung zur Frage 2:

Eine Kontrolle kann nur durch die Polizei erfolgen. Bei erkennbarem Bedarf wird die Polizei auch durch die Stadtverwaltung zu einer Kontrolle aufgefordert.

Antwort der Verwaltung zur Frage 3:

Im Rahmen der inter- und multimodalen Ausrichtung von VRS /mobil-im-rheinland wurde das Projekt „Effiziente und stadtverträgliche Lkw-Navigation Region Rheinland“ vom VRS ins Leben gerufen. Mit Unterstützung des Ministeriums für Bauen, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW soll das Projekt in der Metropolregion Rheinland umgesetzt werden. Die Lkw bezogenen Daten der einzelnen Gemeinden der Region werden in einem Portal gesammelt und den Navigationskartenerstellern unmittelbar zur Verfügung gestellt. Derzeit haben sich 95 Städte und Gemeinden aus der Region in einem Kooperationsvertrag zu einer Zusammenarbeit in diesem Projekt verpflichtet.

Die Daten des Lkw-Führungskonzeptes der Stadt Köln sind bereits in das Projekt eingeflossen. Mobil im Rheinland rechnet damit, dass Anfang 2017 die Daten aller beteiligten Städte vorliegen und den Navigationsfirmen zur Verfügung gestellt werden können.